

## European Policy Statement – ERASMUS 2014

Die Internationalisierung der Hochschule nimmt für die THM auch als eine regionale einen hohen Stellenwert ein, der u.a. in Leitbild und Zielvereinbarungen dokumentiert ist. Eine „Themengruppe Internationalisierung“ arbeitet an der Optimierung und Qualitätsentwicklung in diesem Bereich. Sie ist Teil der „AG Qualität in Lehre und Studium“ die die Qualitätsentwicklung der Hochschule zum Ziel hat. Im Mittelpunkt der THM stehen die Studierenden. Ihnen will die Hochschule ein qualifizierte Ausbildung und förderliche Rahmenbedingungen für das Studium bieten. Ziel ist es u.a., einen möglichst hohen Anteil der Studierenden mit fachbezogener internationaler Kompetenz auszustatten.

Die Hochschule optimiert ihre Hochschulpartnerschaften durch qualitative Steigerung der Kooperation. Dies bezieht sich insbesondere auf Partnerschaften innerhalb Europas, die den wesentlichen Teil der internationalen Beziehungen bilden. Prioritäten orientieren sich an bewährten Partnerschaften mit guten Mobilitätszahlen (insbesondere multilateralen Kooperationen), auf Partnerhochschulen mit breit passendem Fächerspektrum, solche mit zukunftsweisender Ausrichtung (Didaktik, fachliche Schwerpunkte, Anwendungsbezug) und solche die wichtige akademische Perspektiven bieten (Doppelabschlüsse, Master, Promotion). Personalmobilität soll fester Bestandteil der ERASMUS-Beteiligung werden. Die Möglichkeiten des EU-Programms sollen bestmöglich genutzt werden, um die Qualität internationaler Beziehungen und Maßnahmen zu steigern.

Das Spektrum der innerhalb von ERASMUS bestehenden Hochschulpartnerschaften und Aktivitäten ist im Internet detailliert ausgewiesen. Berichterstattung über internationale Mobilitäten und Projekte ist Bestandteil auch der hochschulinternen sowie regionalen und überregionalen Pressearbeit. EPS werden im Internet hinterlegt. Die in ERASMUS-Aktivitäten involvierten Mitglieder der Hochschule sowie Fachbereichsleitung sowie Partner werden aufmerksam gemacht auf ECHE und EPS. Geographische Kooperations-Schwerpunkte liegen in Spanien, UK, Irland, Skandinavien, Osteuropa und der Türkei.

Die Qualität von studentischen Mobilitäten wird gesichert über learning agreement und akademische Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen, die durch die Fachbereiche geleistet und vom Auslandsreferat begleitet werden. Informationen über Curricula sind teilweise über das Auslandsreferat zugänglich, teilweise in enger Kooperation direkt über die Fachbereiche. Doppelabschlüsse sollen wo möglich realisiert werden.

Zur Information und Beratung ausgehender Studierender dienen umfangreiche Informationsreihen in der Hochschule, die jedes Semester durchgeführt werden. Sie werden vom Auslandsreferat in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und ehemaligen outgoern durchgeführt. Fachliche Beratung zu Auslandsmobilitäten erhalten die eStudierenden durch die Auslandsbeauftragten ihres Fachbereichs, organisatorische Beratung durch das Auslandsreferat.

Aufgenommene Studierende werden im Rahmen von Orientierungstagen in das Studium an unserer Hochschule eingeführt, administrative Wege werden gemeinsam getätigt, ein Integrationsprogramm aus Veranstaltungen, Tandem-Projekt und regelmäßigen Treffen dient der Verknüpfung mit einheimischen Studierenden. Die

sehr gute und fest institutionalisierte Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern Studentenwerk Gießen und Justus Liebig-Universität Gießen dient der Unterstützung ausländischer Studierender am Studienort. Alle Gaststudierenden erhalten garantierte Plätze in einem der Wohnheime vor Ort und nehmen teil an einem semesterbegleitenden Deutschkurs. Ein vierwöchiger Deutsch-Intensivkurs vor Semesterbeginn wird allen aufgenommenen Studierenden angeboten, die Teilnahme durch ein Teilstipendium gefördert. Ausgehenden Studierenden wird zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt ein umfangreiches Sprachkursprogramm angeboten, das an der Hochschule durchgeführt wird. Die Teilnahme an Dozentenmobilitäten wird durch wiederholten Aufforderung zur Teilnahme und begleitende Beratung unterstützt.

Die THM setzt die Kooperation mit der regionalen Leonardo-Kontaktstelle fort, um im Netzwerk mit weiteren Hochschulen Erasmus Placements zu koordinieren. Dabei profitieren Hochschule und Netzwerk von den mehrjährigen Erfahrungen, Kontakten und Instrumenten der Kontaktstelle.

Hierzu gehört die Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderungen von Auslandspraktika, z.B. das Training interkultureller Schlüsselsituationen, sowie der Zugang zu Erfahrungen bisheriger Leonardo-Praktikanten im Online-Forum „Interns on the Net“. Ein Web-Portal stellt Informationen zur organisatorischen Vorbereitung zur Verfügung. Praktikumsbegleitend erhalten die Studierenden Unterstützung über Internet und Telefon sowie entsprechende Leitfäden und Evaluationsdokumente.

Die Administration im regionalen Netzwerk nutzt eine bewährte Kombination aus Groupware-Datenbanken und elektronischen Foren.

Die Rechte und Pflichten der beteiligten Arbeitgeber, Studierenden und Hochschulen sowie der regionalen Kontaktstelle Fulda werden vor Antritt des Praktikums vertraglich geregelt. Die im Leonardo-Programm entwickelte Qualitätsverpflichtung der Partnerschaft bezüglich Praktika trägt als verbindlicher Bestandteil der vertraglichen Vereinbarungen zur Sicherung der Qualität bei.

Das Arbeitsprogramm und die Lernziele des Auslandspraktikums werden vertraglich spezifiziert. Die fachliche Anerkennung des Praktikums durch den jeweiligen Fachbereich der Heimathochschule des Studierenden wird durch eine Bestätigung über die Erfüllung der fachlichen Ansprüche des Fachbereichs an das Praktikum sichergestellt.

Die Praktikumsorganisation stellt den Studierenden ein qualifizierendes Zeugnis aus. Die Studierenden erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme am Erasmus Placement Programm. Die Studierenden sind verpflichtet, einen Abschlussbericht anzufertigen.